

Virtuelle Forschungsumgebungen in den historischen Wissenschaften



a) Einführung



Was sind Geisteswissenschaften ?

*„Wir können jetzt durch klare Merkmale die Geistes-wissenschaften abgrenzen von den Naturwissenschaften. Diese liegen in dem dargelegten Verhalten des Geistes, durch welches im Unterschiede von dem naturwissen-schaftlichen Erkennen der Gegenstand Geisteswissenschaft gebildet wird. Die Menschheit wäre, aufgefasst in Wahr-nehmung und Erkennen, für uns eine physische Tatsache, und sie wäre als solche nur den Naturwissenschaften zugänglich. Als Gegenstand der Geisteswissenschaften entsteht sie aber nur, sofern **menschliche Zustände erlebt werden, sofern sie in Lebensäußerungen zum Ausdruck gelangen und sofern diese Ausdrücke verstanden werden.**“*

DILTHEY, Wilhelm (1970) Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften. Frankfurt a.M. Suhrkamp. S.98.

Was sind Geisteswissenschaften ?

Def. Geisteswissenschaften:

„Alle systematischen Wissenschaften des Geistes beruhen auf der Beziehung, die zwischen dem Erlebten und Verstandenen und den Begriffen, die es ausdrücken besteht“ (ebd. S. 377)

→ Durch die Schaffung einer genuin digitalen Hermeneutik

Schaffung einer genuin digitalen Hermeneutik

Die zentrale Aufgabe der Geisteswissenschaften ist es das Erlebte und Verstandene „*in Urteilen und Begriffen adäquat darstellbar aufzufassen*“
[Ebd. S. 384]

→ Keine „realitätsgetreue“ Nachbildung

┆ Virtual time machine

┆ Data-driven turn

┆ „Wissenschaftshistorikerinnen wie Lorraine Daston haben gezeigt, wie in den aufkommenden modernen Wissenschaften an die Stelle der Exotika und Rarissima der Kunstkammern und Jahrmärkte die kontrollierte Genauigkeit der Beobachtung beim Sammeln der Daten trat. Das, und nicht die Hermeneutik, macht Wissenschaften modern, auch die Philologien. Und diese Traditionslinie schreiben nun auch die Digital Humanities fort.“ [Lauer 2013 S.102].

┆ Das Primat quantitativer Methoden in den DH

→ Netz von Argumentationssträngen im digitalen Medium

→ Vollständige Abbildung des Forschungsprozesses

Wie können wir diesen Schritt weiter gehen?

- Verknüpfung einzelner Anwendungen auf einer gemeinsamen webbasierten Oberfläche
- Dokumentation und Visualisierung der Arbeitsschritte der Forschenden
 - Nachvollziehbarkeit der Vorgehensweise
 - Aufbau von vernetzten Argumentationssträngen
- Digitale kollaborative Forschungsumgebungen

Definition digitale Forschungsumgebung

Virtuelle Forschungsumgebungen sind Arbeitsplattformen, die eine **kooperative Forschungstätigkeit** durch mehrere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an **unterschiedlichen Orten** zu gleicher Zeit ohne Einschränkungen ermöglichen. Inhaltlich unterstützen sie potenziell **den gesamten Forschungsprozess**, während sie technologisch vor allem auf Softwarediensten und Kommunikationsnetzwerken basieren.

Virtuelle Forschungsumgebungen sind wesentliche Komponenten moderner Forschungsinfrastrukturen.

<http://www.allianzinitiative.de/handlungsfelder/virtuelle-forschungsumgebung.html>

Bestehende Beispiele



Bestehende Ansätze

The screenshot displays the website **edumeres.net** (Educational Media Research) in a Google Chrome browser. The page features a navigation menu with tabs for 'Informationen', 'Publikationen', 'Themenzüge', and 'Virtuelle Forschungs- und Arbeitsumgebung'. The main content area is titled 'Virtuelle Forschungs- und Arbeitsumgebung' and includes a description of the virtual environment's functions, such as collaborative tools like forums, blogs, and comment systems. A central diagram illustrates the core components: 'Community', 'Textgenerierung', 'Dateiverwaltung', 'Blog', and 'Forum'. On the right side, there is a 'PERSONLICHER BEREICH' (Personal Area) with a login form for 'Benutzername' and 'Passwort', and links for 'Benutzerkonto anlegen' and 'Passwort vergessen'. The footer contains contact information, a list of sponsors (DFG and Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur), and the logo of the Georg Eckert Institut für Internationale Schulbuchforschung.

edumeres.net Educational Media Research

Informationen Publikationen Themenzüge Virtuelle Forschungs- und Arbeitsumgebung

Virtuelle Forschungs- und Arbeitsumgebung

Die Funktionen der Virtuellen Forschungs- und Arbeitsumgebung stehen Ihnen nach erfolgreichem Login zur Verfügung.

+ Feedback
? Hilfe

Virtuelle Forschungs- und Arbeitsumgebung

Die „Virtuelle Arbeits- und Forschungs- und Arbeitsumgebung“ ermöglicht Wissenschaftlern und Praktikern innerhalb selbstdefinierter Projektzusammenhänge Forschungsfragen zu diskutieren und anschließend Ergebnisse im Portal zu publizieren. Neben einem zentralen Textverarbeitungssystem stehen dazu verschiedene kollaborative Werkzeuge wie z.B. Forum, Blog und Kommentar sowie eine differenzierte Dateiverwaltung zur Verfügung.

Community

Forum

Textgenerierung

Blog

Dateiverwaltung

Über edumeres.net
Kontakt
Impressum
Sitemap

Gefördert von:

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

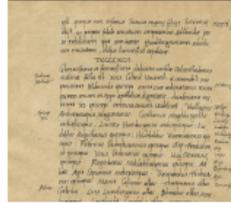
Betreut von:

GEORG ECKERT INSTITUT
Lehrstuhl-Institut für Internationale Schulbuchforschung



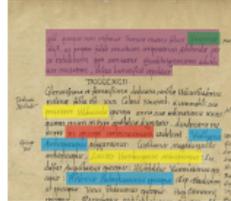
A VIRTUAL RESEARCH ENVIRONMENT FOR THE HUMANITIES AND SOCIAL SCIENCES

COLLECT



- Collect metadata
- Diverse import interfaces
- Add full text and attach files
- Keywords
- Full-text and advanced search
- Print, import and export options
- Zotero interface
- Preservation options
- 1 Input mask
- 2 Keywords

ANALYSE



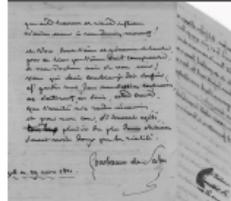
- Create analysis scheme
- Tools for qualitative and semantic text and image analysis
- Select text passages or image data and assign analysis categories
- Annotate text passages or image details
- Evaluate and export text passages
- 1 Analysis scheme
- 2 Text with assigned text passages
- 3 Annotation tool

EDIT



- Copy-edit text
- Write translation and interpretation
- Add footnotes and annotations
- Cite with Zotero
- Create registers
- Prepare print and online publications
- 1 Navigation
- 2 Text-editing tools
- 3 Text in edit-modus

PUBLISH



- Navigation options
- Full-text search
- Search by keywords
- Select own corpus
- Links to references
- Access and rights management
- Export options
- 1 Full-text search
- 2 Faceted search
- 3 Result display
- 4 Select document

PRESERVE



- Guarantee of long-term availability and verifiability
- Standardized metadata description
- Save own record lists and search results
- Download and export options
- Elaborated access and rights management
- 1 Information to data provider
- 2 Description of research context
- 3 Limited access for data exports

Digitale Forschungs-umgebungen sind nicht

- Reine Kommunikationsplattformen
- Dokument Management Systeme mit Repository
- Sammlungen von Tools
- Themenspezifische Plattformen

Anforderungen an eine digitale Forschungsumgebung

- Unabhängigkeit von spezifischen Fragestellungen
 - Große Themenvarianz möglich
- Große Varianz der zu nutzenden Werkzeuge
 - Individuelle Nutzung je nach Fragestellung
- Gemeinschaftliches vernetztes Arbeiten
- Rechtlicher Schutz der individuellen Forschungen
 - Rechtssicherheit (Intellectual property)
 - Open data; open source etc.

b) Umsetzung



Technischen Umsetzung

- Entwicklung und Integration von gekapselten Komponenten auf Basis anerkannter Standards und generischer Schnittstellen (CIDOC CRM, TEI)
- Integrationsplattform als Middleware
- GUI-basierte Integration der Komponenten hin zu spezifischen Anwendungen
 - Keine weiteren Programmierkenntnisse für den Forschenden nötig

Ansätze zur organisatorischen Umsetzung

- Stringentes Qualitätsmanagement
 - Benutzermanagement unter Nutzung gekoppelter Rollen- und Sichtenmodelle
- Metadaten
- Dokumentation und Präsentation von vernetzen Argumentationssträngen innerhalb des Systems
 - Logging
- Nachhaltigkeit durch Langzeitarchivierung
 - Verteile Repositories unter Nutzung bestehender Infrastruktur (Darjah, IANUS)

c) Fallbeispiel





**Die virtuelle Forschungsumgebung
zur Provinz Germania Superior**

Benutzer

Password

[Neues Projekt](#)

[Projekt öffnen](#)

[Personen Online:](#)

- Wolfgang Spickermann
- Leif Scheuermann

[Veröffentlichte Projekte:](#)

- Geldwirtschaft am Limes
- Straßen im Hinterland
 - Wasserwege

VF: Germania Superior

Name

URL

[Neue Datenbank erstellen](#)

Einfache Suche nach Steindenkmälern

Nr: ?

Objekt-Typ: ?

Ikonografie: ?

Inschrift: ?

Fundort: ?

Verwahrort: ?

Museum: ?

[Suchen](#)



Ubi erat Lupa



AIDA



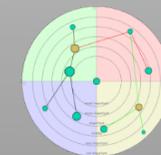
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks



Temp nav

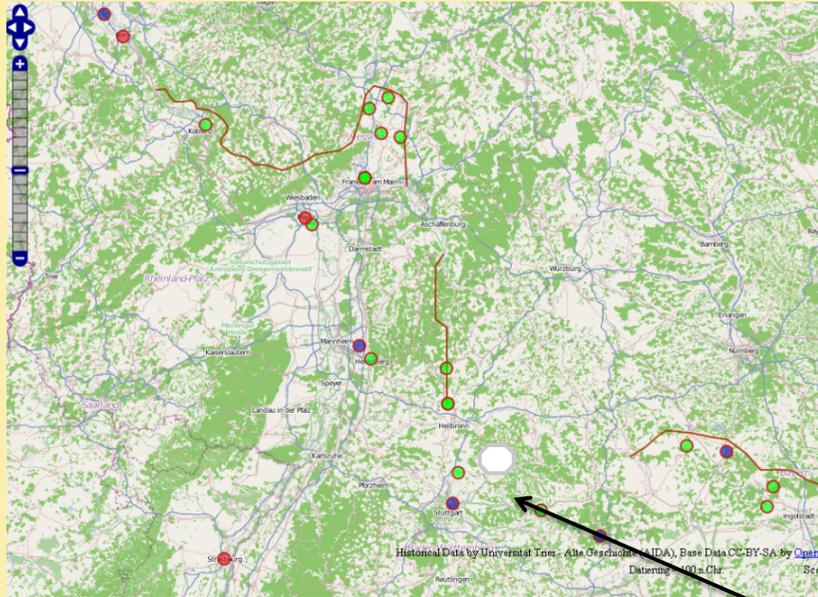
....

Werkzeugkiste



Logging

VF: Germania Superior



Altar für Diana Abnoba

Nr: 7420

Titel: Altar für Diana Abnoba

Kommentar: Als stator musste M. Proclinius oft dienstlich den Schwarzwald überqueren um Kontakt zum Stab des Statthalters in Mainz zu halten. Für die v.a. im Winter nicht ungefählichen Reisen brauchte er das Wohlwollen der Göttin.

Objekt-Typ: Votivaltar

Monument-Typ: -

Fundort: Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland

Fundumstände: 1904 auf der Altenburg bei dem sog. "Bad" nahe der W-Ecke des Kastells mit Nr. 531 und einem Säulenbruchstück gefunden und ins Lapidarium gebracht. (Haug-Sixt)

Fundort antik / Provinz: Germania Superior

Verwahrt: Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland

Verwahrumsände: Lapidarium

Regional-Information

Museum: Stuttgart - Landesmuseum Württemberg

Inventarnummer: RL 344

Erhaltung: Erhaltung: Beschädigungen an Basis und Gesims; Oberfläche z. T. vervortert.

Maße: B:019 H:045 T:018

Literatur: Gradmann, Fundber. Schwaben 12, 1904, 122; P. Goessler, Neuerwerbungen des K. Lapidariums. Fundber. Schwaben 13, 1905, 17; F. Haug, Korrb. Westsch. Ztschr. 1906 Nr. 1; AE 1906, 00059; Barthel, Kastell Cannstatt 32, 1; F. Haug, Nachträge II zu Haug-Sixt, 37; Ders., Nachträge III, 84; CIL 13, 17161; Haug-Sixt? 399 Nr. 530; P. Goessler, Vor- und Frühgeschichte von Stuttgart-Cannstatt (Stuttgart 1920) 45f. m. Abb. u. Umschlag Vorderseite; Filtzinger, Hie saxa... 23 Nr. 1; M. Kotterba, Diana Abnoba, Arch. Baden 55, 1996, 6-14; Der Soldat u.d. Götter, Limesmus.Aalen 2004 Abb. 106



Ubi erat Lupa

Nr	Titel	Fundort	Verwahrt
7322	Fragment eines Grabreliefs	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7323	Relieffragment mit weiblichem Kopf	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7327	Jünglingskopf	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7328	Fragment eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7329	Fragmente eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7330	Kopf eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7331	Fragmente eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7332	Fragmente eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7333	Bekrönung eines Grabmals	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7420	Altar für Diana Abnoba	Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland



AIDA



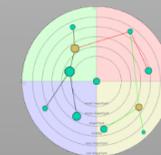
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks



Temp nav

Werkzeugkiste

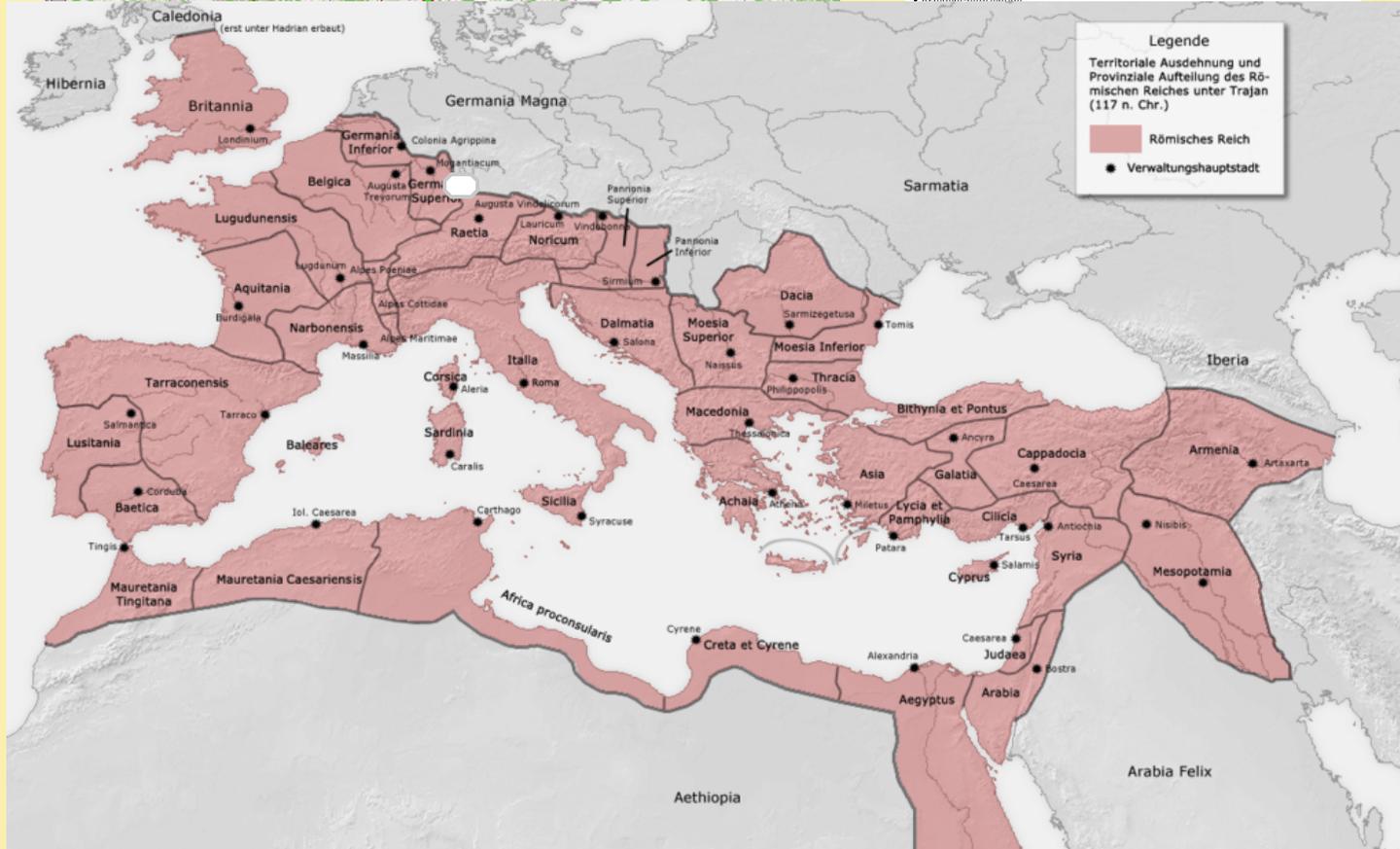


Logging

VF: Germania Superior



Altar für Diana Abnoba
 Nr: 7420
 Titel: Altar für Diana Abnoba
 Kommentar: als stator musste M. Proclinius oft dienstlich den Schwarzwald überqueren um Kontakt zum Stab des Statthalters in Mainz zu halten. Für die v.a. im Winter nicht ungefählichen Reisen brauchte er das Wohlwollen der Göttin.
 Objekt-Typ: Votivaltar
 Monument-Typ: -
 Fundort: Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart (Stadtkreis); Baden-Württemberg (Bundesland); Deutschland
 Fundumstände: 1904 auf der Altenburg bei dem sog. "Bad" nahe der W-Ecke des Kastells mit Nr. 531 und einem Säulenbruchstück gefunden und ins Lapidarium gebracht. (Haug-Sixt)
 Fundort antik / Provinz: Germania Superior
 Verwahrt: Stuttgart; Stuttgart (Stadtkreis); Baden-Württemberg (Bundesland); Deutschland
 Verwahrumstände: Lapidarium
 Regional-Information



7420 Altar für Diana Abnoba Stuttgart-Bad Cannstatt; Stuttgart (Stadtkreis); Baden-Württemberg (Bundesland); Deutschland Stuttgart; Stuttgart (Stadtkreis); Baden-Württemberg (Bundesland); Deutschland



AIDA



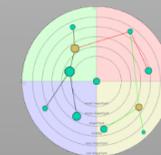
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks

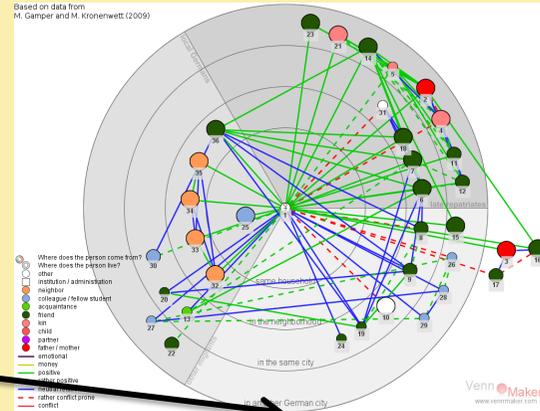
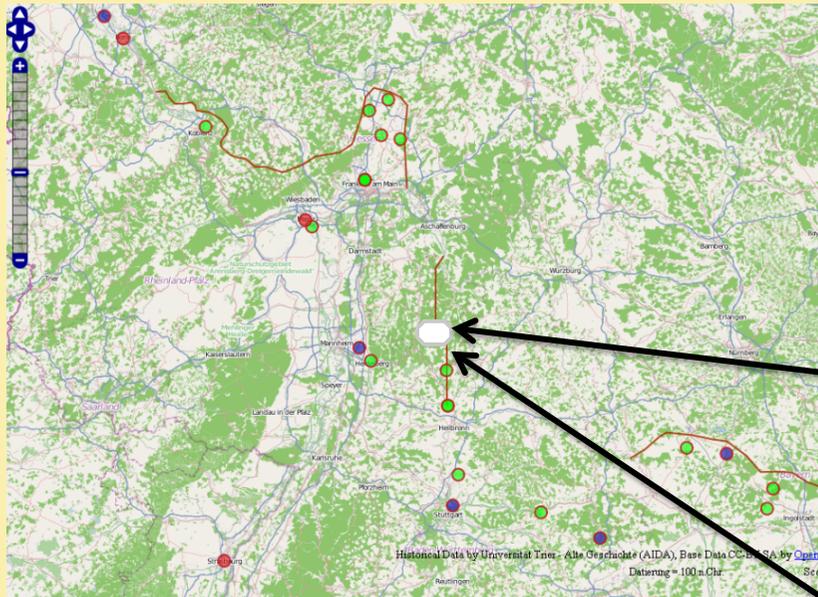


Temp nav

....

Werkzeugkiste

VF: Germania Superior



Nr	Titel	Fundort	Verwahrt
7322	Fragment eines Grabreliefs	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7323	Relieffragment mit weiblichem Kopf	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7327	Jünglingskopf	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7328	Fragment eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7329	Fragmente eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7330	Kopf eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7331	Fragmente eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7332	Fragmente eines Grablöwen	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7333	Bekrönung eines Grabmals	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland
7420	Altar für Diana Abnoba	Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland	Stuttgart; Stuttgart [Stadtkreis]; Baden-Württemberg [Bundesland]; Deutschland



AIDA



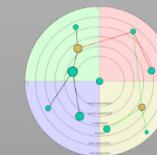
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks

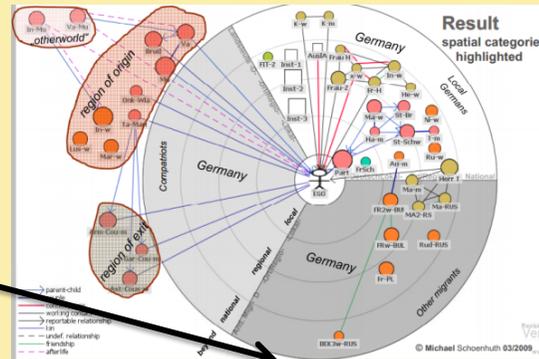
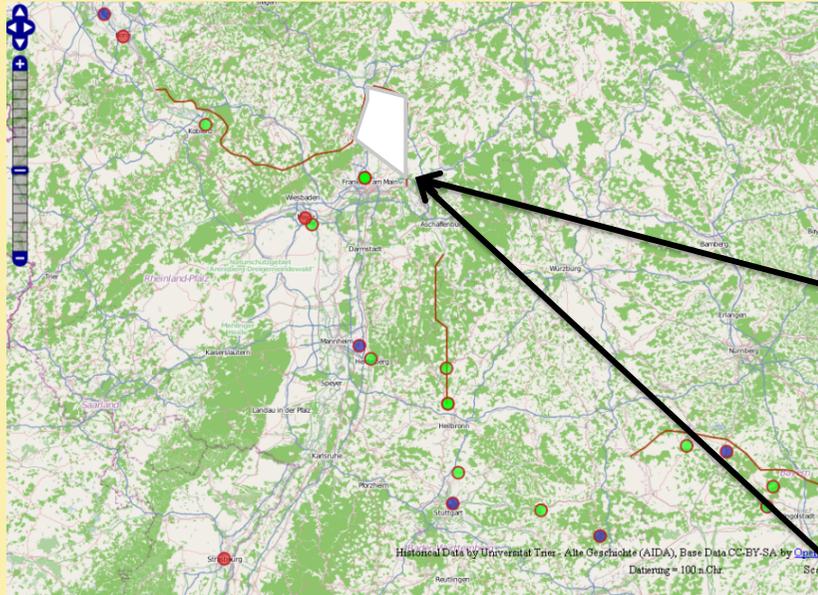


Temp nav

....

Werkzeugkiste

VF: Germania Superior



Ubi erat Lupa

Nr	Titel	Fundort	Verwahroort
7159	Weihung für die Göttermutter	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7157	Altar für Jupiter Dolichenus	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7128	Altar für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7129	Weihung für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland



AIDA



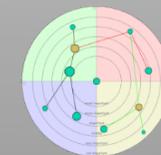
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks



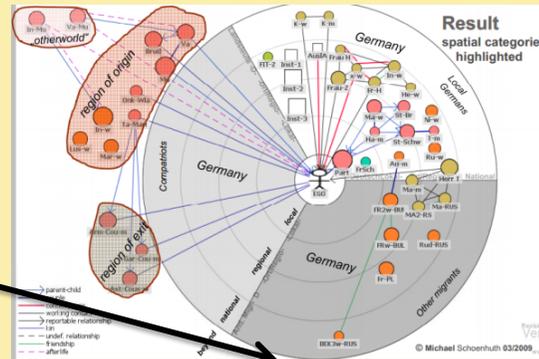
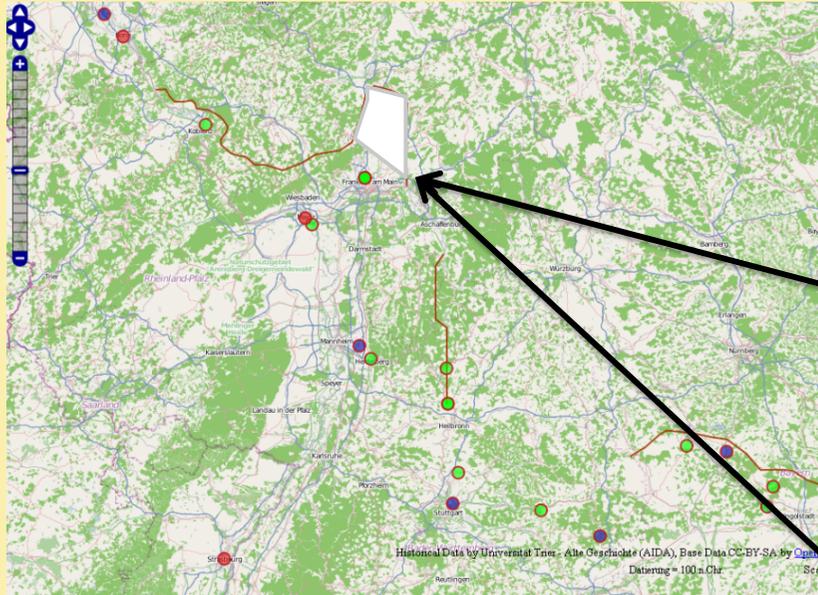
Temp nav

Werkzeugkiste



Logging

VF: Germania Superior



Ubi erat Lupa



Limes-datenbank



Heidelberger Inschriften-datenbank

Nr	Titel	Fundort	Verwahroort
7159	Weihung für die Göttermutter	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7157	Altar für Jupiter Dolichenus	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7128	Altar für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7129	Weihung für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland



Logging

1500 v. Chr.

300 n. Chr.



AIDA



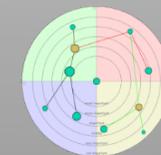
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



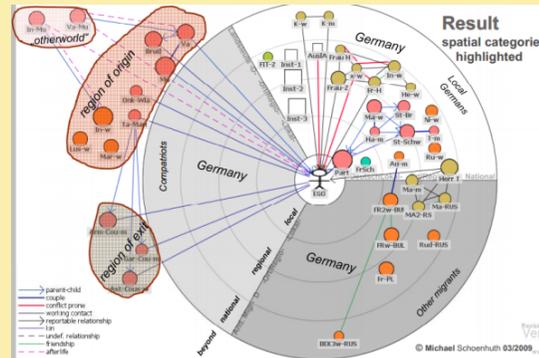
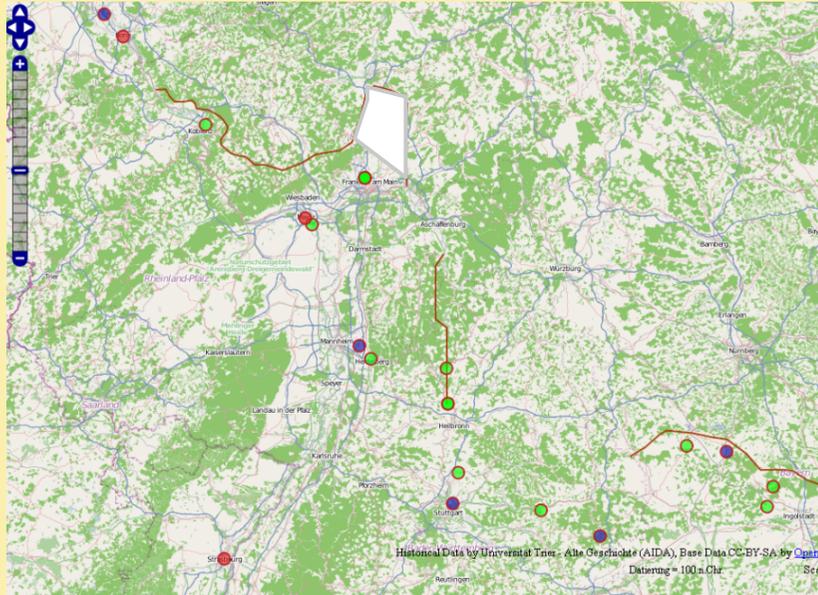
Networks



Temp nav

Werkzeugkiste

VF: Germania Superior



Ubi erat Lupa



Limes-datenbank



Heidelberger
Inscriphen-datenbank

Nr	Titel	Fundort	Verwahroort
7159	Weihung für die Göttermutter	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7157	Altar für Jupiter Dolichenus	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7128	Altar für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7129	Weihung für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland



Logging

1500 v. Chr.

300 n. Chr.



AIDA



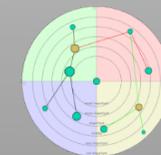
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks

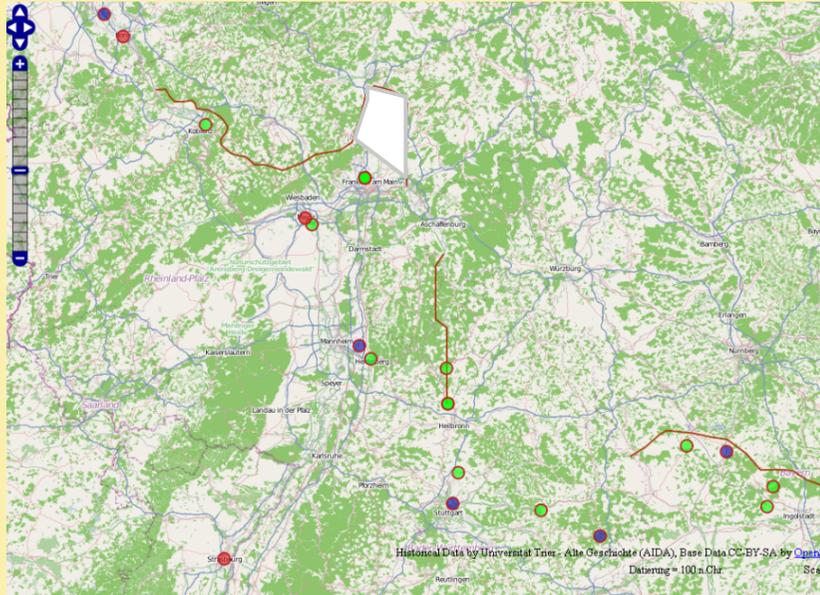


Temp nav

....

Werkzeugkiste

VF: Germania Superior



Nutzbare Daten und Projekte:

- Geldwirtschaft am Limes
 - Münzfunde (Datenbank)
- Straßen im Hinterland
- Wasserwege
- Kasernen und Militär in der frühen Neuzeit



Limes-datenbank



Heidelberger Inschriften-datenbank

Nr	Titel	Fundort	Verwahroort
7159	Weihung für die Göttermutter	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7157	Altar für Jupiter Dolichenus	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7128	Altar für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland
7129	Weihung für Fortuna	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland	Saalburg / Bad Homburg; Hochtaunuskreis; Hessen (Bundesland); Deutschland



Logging

1500 v. Chr.

300 n. Chr.



AIDA



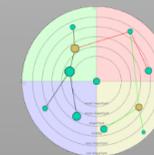
Interfaces



Andere Projekte



Mining Tools



Networks



Temp nav

Werkzeugkiste

Mögliche Fragestellungen / Konsequenzen

- Räumlich und Zeitlich unbegrenzt
 - Vergleich unterschiedlichster Weltregionen
 - Beziehungsgeschichte unterschiedlichster Weltregionen (Histoire croisee)
 - Vergleich Antike – Gegenwart (nahe Ferne)
 - Longue duree
 - Hohe thematische Varianz
 - Vergleich Militärgeschichte – Wirtschaftsgeschichte – Religionsgeschichte ...
 - Interdisziplinarität (Archäologie, Geschichte, Soziologie)
 - Nutzung bestehender Ressourcen – Kollaboratives Arbeiten
- **Serendipity, Exploratives Forschen**

Offene Fragen

- Technologische Umsetzung
 - (Aufbau der Forschungsumgebung)
 - Erstellung eigener Datenquellen im System
 - Manipulation bestehender verteilter Daten ohne Änderung der Quelldaten
- Dokumentation des wiss. Arbeitsganges
 - Ontologie des hermeneutischen Prozesses
- Auswirkungen der Fragestellung bei der Modellierung der Daten auf die gewonnenen Erkenntnisse
 - Dokumentation in Metadaten

Bestehende Systeme

